

Einleitung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider,
verehrte Beigeordnete Herr Leicht und Herr Strub,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
meine Damen und Herren!

Bewertung des Haushaltes

Der erste doppische Haushalt ist da. Mit dem Ende der Kameralistik brechen auch für uns Ratsmitglieder neue Zeiten an. Wir hoffen, dass sich die neue Transparenz und Vergleichbarkeit der Doppik, auch für uns Nicht-Fachleute, über die Jahre einstellt. Wir gehen davon aus, dass in Zukunft die Verantwortlichkeiten und die Zuordnung der Kosten und Erträge zu einzelnen Maßnahmen erleichtert werden.

Gewöhnungsbedürftig ist, dass die Gemeinde trotz freier Finanzspitze den Haushalt in diesem Jahr nicht ausgleichen kann. Ursächlich dafür ist, dass die Abschreibungen, die auch früher nicht erwirtschaftet wurden, erstmals im Haushalt mit aufgeführt werden müssen.

Die zurzeit größten Investitionsmaßnahmen, nämlich die Umgestaltung unserer Kindergärten, können nur durch Schulden finanziert werden. Diese Darlehen sind jedoch eine gute Investition in die Zukunft.

Unter dem Motto „Wir machen Mutterstadt fit für die Zukunft“ steht die heutige Haushaltsrede der CDU-Fraktion.

Familienfreundliches Mutterstadt

Über allen einzelnen Themen steht für die CDU-Fraktion ein familienfreundliches Mutterstadt. Dazu gehören für uns vor allem unsere Kindergärten, unsere Grundschulen, die Belebung des Ortsmittelpunktes sowie unser Mutterstadter Wald als Naherholungsraum für alle Generationen.

Kindergärten

Die CDU hat alle Schritte zum Ausbau der Kindergärten in Mutterstadt unterstützt. Im Jahre 2010 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für alle 2-jährigen und ab 2013 auch für alle 1-jährigen Kinder. Dies sind notwendige Schritte, um Beruf und Familie für unsere Bürger vereinbar zu machen. Die geplanten und zum Teil schon begonnenen Umbaumaßnahmen sind sinn- und maßvoll. Die Gemeinde beteiligt sich finanziell in erheblichem Maße am Umbau unserer Kindergärten. Allerdings ist es auch die Pflicht unserer Gemeinde, ausreichend Plätze zur Verfügung zu stellen. Wir sind deswegen froh, auch in Zukunft, gemeinsam mit den beiden Kirchengemeinden als Partner diese Angebote zur Verfügung stellen zu können. Hierbei unterstützt die CDU Fraktion auch in den kommenden Jahren alle Bemühungen der Kindergärten, ihre nicht leichter werdende Aufgabe umzusetzen. Nicht zuletzt trägt auch die kürzlich beschlossene Erhöhung der Zuschüsse je Kindergartengruppe auf 3000 Euro im Jahr dieser Entwicklung Rechnung. Bei einem Blick in die Zukunft dürfen wir nicht vergessen, dass mit dem nun in Planung befindlichen Angebot nach dem Umbau vorerst nur die 2-Jährigen versorgt sind. Für die Zeit nach 2013 – mit einem Rechtsanspruch auch der 1-Jährigen – werden weitere Maßnahmen auf uns zukommen.

Die Einrichtung eines reinen Waldkindergartens sieht die CDU-Fraktion kritisch. In Folge der eingeschränkten Öffnungszeiten in einem solchen Kindergarten sehen wir große Probleme bei der Gleichbehandlung unserer Mutterstadter Kinder. Wir wollen nicht, dass mit einem Waldkindergarten ein Angebot geschaffen wird, welches nur von einer kleinen ausgewählten Gruppe wahrgenommen werden kann.

Die Verwaltung sollte vielmehr in einem ersten Schritt allen Mutterstadter Kindergärten die Möglichkeit eröffnen, den Wald in ein gesamtpädagogisches Konzept einzubauen. Darin kann auch die Einrichtung von Waldgruppen in den bestehenden Kindergärten erfolgen. Das zu entwickelnde Konzept muss mit den Bedürfnissen der Kindergärten abgestimmt werden.

Senioren und Familien

Zu einem familienfreundlichen Mutterstadt gehört für die CDU-Fraktion, dass unsere Gemeinde für alle Generationen lebenswert ist. Wir möchten, dass unser Heimatort den Bedürfnissen und Interessen von Alt und Jung gerecht wird. Die CDU-Fraktion unterstützt alle Bestrebungen, die Familienfreundlichkeit in Mutterstadt zu verbessern. Was in anderen Gemeinden mittels Mehrgenerationenhaus auf den Weg gebracht werden soll ist ein guter Ansatz, kann und wird uns aber auch auf anderem Weg gelingen.

Wichtig für Familien – jung wie alt – sind sichere Verkehrswege. Ob Senioren auf dem Weg ins Ortszentrum, junge Familien beim Spazierengehen oder Kinder auf dem Weg zur Schule. Die innerörtlichen Verkehrswege, für die wir verantwortlich sind, müssen sicher gestaltet werden. Zum Beispiel der Schulweg mit der Querung an der Speyerer Straße Höhe Ludwigstraße ist noch immer nicht, wie von uns vorgeschlagen, entschärft. Bei diesem Schritt sollte auch die grundsätzliche Neuregelung der Ludwigstraße angegangen werden. Gleichzeitig sollten wir nicht vergessen, dass viele Kinder von der Mandelgrabenschule kommend auch noch über die Waldstraße müssen, welche durch die höhere Einfahrtsgeschwindigkeit nicht minder gefährlich ist.

Für die Verbesserung der Wohnsituation und Freizeitmöglichkeiten unserer Senioren sehen wir noch viel Potenzial. Durch eine Ortskernerneuerung mit Bereichen in denen man sich gerne aufhält und verweilt und mit den neu festgelegten Mindestgehwegbreiten werden Voraussetzungen geschaffen, die Ortsmitte zu beleben. Wir erhoffen uns daraus auch eine Verbesserung für das innerörtliche Gewerbe und damit auch eine verbesserte Versorgung der Bürger in Wohnnähe.

Mit unserem Antrag zur Errichtung eines ersten Spielplatzes für Jung und Alt im Ort, mit der Bestandsaufnahme zur Spielplatzsituation in Mutterstadt und mit Entwicklung eines Ausbaukonzeptes, sind weitere Schritte auf dem Weg.

Die Boccia-Bahn wird wohl im Frühjahr verwirklicht werden können. Der dort zugeordnete Kinderspielbereich wurde mehrfach ins Kalkül gebracht, passiert ist

aber nichts. Die CDU wird in dieser Angelegenheit auf der Umsetzung ihres Antrags bestehen.

Für Senioren und Behinderte ist der Zugang zu vielen Gebäuden der Gemeinde nicht optimal. So erachten wir einen barrierefreien Zugang zum Rathaus für erforderlich. Wir denken da zum Beispiel an Rollstuhlfahrer, Senioren mit Gehhilfen oder Mütter mit Kinderwagen. Wir beantragen entsprechende Maßnahmen für einen barrierefreien Rathauszugang rasch umzusetzen.

Unser Seniorentreff hat eine neue Perspektive. Mit dem Engagement von Frau Kercher wurde der Betrieb mit einem gut strukturierten Wochenprogramm fortgeführt. Musikveranstaltungen, Film- und Diaabende, Tagesfahrten, etc. runden die Aktivitäten ab. Herzlichen Dank an Frau Kercher und allen ehrenamtlichen Helfern für den vorbildhaften Einsatz und weiterhin guten Erfolg.

Wenn die Arbeit des neu gewählten Seniorenbeirates richtig ins Laufen gekommen ist, sind wir sicher, der Gemeinderat und die Verwaltung werden viele Anregungen auf den Tisch bekommen. Dem Vorsitzenden, Herrn Almstedt, und seinen Mitstreitern wünschen wir ein gutes Gelingen ihrer Arbeit.

Schule

Die CDU unterstützt, wie bereits gesagt, die Einrichtung einer Ganztagschule in Mutterstadt. In erster Linie, weil damit die Schüler gefördert werden, aber auch weil berufstätige Eltern entlastet werden können. Das heißt aber, die Nachmittagsbetreuung darf nicht zu einer bloßen Aufbewahrung verkümmern. Es muss eine sinnvolle schulbegleitende Förderung der Schüler erfolgen. Die Landesmittel hierfür sind reichlich knapp bemessen. Die CDU ist sich daher bewusst, dass mit der Umsetzung auf unsere Gemeinde erhebliche Kosten und auf die Schulleitung erhebliche Arbeit zukommt. Wir gehen davon aus, dass räumlich nur die Mandelgrabenschule geeignet ist. Die Erfahrung mit der Umsetzung solch eines Ganztagsunterrichts sowohl von Herrn Schuster als auch von Frau Zinkgraf an ihren jeweiligen früheren Wirkungsstätten, stimmen uns zuversichtlich. Wir werden die

Schulleitung bei allen Maßnahmen unterstützen, die die Umsetzung zu einem wirklichen Gewinn für die Schüler und für die berufstätigen Eltern macht.

Ortskernentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren, kommen wir nun zu einem, wenn nicht dem zentralen Punkt der nächsten Haushaltsperiode: Der Ortskernentwicklung.

In Mutterstadt wurden in den letzten 3 Jahrzehnten viele notwendige Einzelmaßnahmen zugunsten der Bürger entwickelt und umgesetzt: Schulen, Kindergärten, Haus der Vereine, Neue Pforte mit Jugendtreff, Neues Rathaus, Sportpark, Seniorentreff, Palatinum und zuletzt das neue Feuerwehrgerätehaus. Dies macht die gute Infrastruktur aus, für die Mutterstadt von seinen Bürgern immer wieder gelobt wird.

Was aber auch immer wieder bemängelt wird, ist das unschöne Bild unseres Ortskerns. Viele Mutterstadter stören sich am Bild der Ortsmitte, das unattraktiv ist, eher abstoßend wirkt und nicht gerade für den Standort Mutterstadt wirbt.

Andere Kommunen haben ihre dahingehenden Probleme schon erkannt. Sie entwickeln und verschönern ihr Zentrum. Und in Mutterstadt?

Die CDU hat sich in den letzten Jahren intensiv mit den Fragen der Ortskernerneuerung und Dorfentwicklung beschäftigt und ist zu dem Ergebnis gekommen:

Da müssen wirklich neue Ansätze her. Erinnern wir uns vielleicht noch daran, dass früher einmal eine autofreundliche Umgestaltung der Ortsmitte mit bis zu 5 Fahrspuren angedacht war?

Die CDU hat im April 2008 die Initiative ergriffen und zu einem Dialog der Parteien, Vereine, Kirchen, Gewerbetreibenden und Einwohner im Ortszentrum eingeladen. Es wurden Möglichkeiten von Fußgängerbereichen, verkehrsberuhigte Mischflächen, Umbau vorhandener Plätze, Neugestaltung eines Dorfplatzes, Förderung des innerörtlichen Gewerbes, Stärkung der Achse Ortskern-Friedhof, usw. besprochen.

Der Umbau der Ludwigshafener Straße mit Kreisellösung bringt über den Wegfall der Linksabbiegespuren neue Gestaltungsmöglichkeiten. Auch das beim Ortstermin uns eindrucksvoll vors Ohr geführte Lärmproblem soll damit verringert werden.

Ziel sollte es sein, ein der Gemeinde angepasstes Konzept zu entwickeln, das die Belebung des Ortszentrums z.B. durch eine Fußgängerzone oder einen abgeschirmten Platz mit Bewirtschaftung vorsieht. Tatsache ist, dass unsere Hauptstraßen attraktive Geschäfte zum Bummeln haben. Es besteht aber keine Möglichkeit, z.B. im Sommer bei einem Glas Wein oder Bier, bei Kaffee und Kuchen oder einem Eis an einem ruhigen Plätzchen zu verweilen. Dass die Mutterstadter ihren Ort, ihre Straßen und Plätze erleben wollen, sehen wir jedes Jahr bei der Kerwe oder dem Fastnachtsumzug. Ein solcher Magnet fehlt übers Jahr.

Noch vor Ende der jetzigen Wahlperiode sollten wir uns parteiübergreifend über die weitere Vorgehensweise einig werden, um den Planungsprozess zügig auf den Weg zu bringen. Ohne ein neues Gesamtkonzept können sich unsere anstehenden Umbaumaßnahmen wie Ludwigshafener Straße oder Kreisel in der Ortsmitte als unzureichend oder sogar als kontraproduktiv erweisen.

Die CDU hat eine erste positive Äußerung des Bürgermeisters beim diesjährigen Neujahresempfang des Gewerbevereines in dieser Richtung aufmerksam und mit Genugtuung registriert.

Wir schlagen ein Gremium mit Vertretern der Parteien und gegebenenfalls Gewerbetreibenden und interessierten Bürgern vor. Dieses Gremium soll Vorgaben für eine konkrete Planung erarbeiten.

Verkehr

Die Ortskernentwicklung geht einher mit einigen Verkehrsmaßnahmen auf die wir lange gewartet haben. Sie sind endlich auf den Weg gebracht oder befinden sich in der Umsetzung.

Ich denke wir alle erwarten, dass die Anbindung der L524 an die B9 endlich unseren Ort vom LKW Verkehr entlastet! Die Verkehrsreduzierung würde nicht nur die

Verkehrssicherheit auf unseren Straßen erhöhen, sondern auch massiv den Lärm reduzieren. Weniger LKW Verkehr im Ort erhöht die Lebensqualität für alle Mutterstadterinnen und Mutterstadter. Wir werden weiterhin für ein LKW-Durchfahrtsverbot kämpfen.

Das zweite große Verkehrsthema, der landwirtschaftliche Verkehr, wird mit der Nordumfahrung hoffentlich weitestgehend gelöst. Die dringend notwendige Entlastung für den Medardusring, aber auch für die Ortsmitte sollte die Folge sein. Wichtig für die CDU-Fraktion ist, dass dieser Weg nun auch von den Landwirten genutzt wird.

In diesem Zusammenhang dürfen wir aber auch nicht vergessen, dass Speyerer Straße, Waldstraße, Schifferstadter Straße und von-Ketteler-Straße ebenfalls eine Entlastung benötigen. Im Rahmen der Überlegungen zur Südspange sollte deswegen frühzeitig an eine Südumfahrung für Traktoren um den Ort gedacht werden.

Wie bereits erwähnt steht mittelfristig der Umbau Ludwigshafener Straße sowie der damit verbundene Umbau der Straßen in der Ortsmitte an. Hier spricht sich die CDU-Fraktion klar für eine Kreiselösung im Ortsmittelpunkt aus. Die sich daraus ergebenden Chancen für unseren Ort habe ich oben bereits skizziert. Begleitend dazu müssen wir die Radwege in das Ortszentrum verbessern und an der Ludwigshafener Straße Höhe Jahnstraße/Schulstraße über eine Fußgängerquerung nachdenken.

Bürgerbüro

Oftmals hat die CDU, wie in vielen früheren Haushaltreden nachzulesen ist, ein Bürgerbüro gefordert. Das ist nun verwirklicht und arbeitet zur großen Zufriedenheit der Bürger. Die CDU-Fraktion hat sich über die gute Bewertung des Services durch unsere Bürger gefreut.

Nun gilt es nachzudenken was wir als Gemeinde weiterhin tun können um unseren Bürgerinnen und Bürgern möglichst umfangreich Dienstleistungen der Verwaltung anzubieten.

Warum können Mutterstadter Bürger nicht auch Ihr Auto bei der Mutterstadter Gemeindeverwaltung anmelden?

Andere Kommunen des Landkreises sind mit gutem Beispiel voran gegangen. Im Norden, in Heßheim und im Süden, in Dudenhofen besteht bereits diese Möglichkeit? Warum nicht auch in der Mitte, in Mutterstadt? Dies wäre eine wichtige Dienstleistung für unsere Bürger. Wenn es dazu notwendig sein sollte, dass die Räume von Gemeindeseite kostenlos zur Verfügung gestellt werden, wie in Dudenhofen, sollte es daran ja wohl nicht scheitern.

Wir werden diesen Punkt zeitnah als Antrag einbringen.

Geruchsbelästigung

Wie die Auswertung der Gemeinde zeigt hat die Geruchsbelästigung in Mutterstadt nachgelassen, ist aber noch nicht gänzlich verschwunden. Die CDU-Fraktion registriert positiv die Bemühungen der Firma Zeller, die Geruchsemissionen weiter zu verringern.

Kultur

Jugendtreff

Die CDU hat in der Vergangenheit immer wieder gefordert, dass der Jugendtreff nach außen geht. In diesem Bereich scheint endlich Bewegung in die zukünftige Ausrichtung zu kommen. Die ersten Treffen, die stattgefunden haben, lassen hoffen. Mit den größer werdenden Problemen von lautstarken Jugendlichen im Bereich des Rathauses und der Neuen Pforte bis hin zu Autorennen in der Umgebung des Palatinums gibt es ja auch reichlich Ansatzpunkte. Die CDU-Fraktion erwartet, dass die begonnene Zusammenarbeit mit dem kriminalpräventiven Rat, dem Kreisjugendamt und der Polizei weiter ausgebaut wird.

Kulturetat

Für die Festivitäten zum Jubiläum des Palatinums im vergangenen Jahr wurde eine eigene – wenn auch kleine – Haushaltsstelle für Veranstaltungen der Gemeinde eingerichtet.

Diese Haushaltstelle solle auch in Zukunft für ähnliche kulturelle Veranstaltungen beibehalten werden. Auch sie werden zur Bereicherung unseres Ortslebens beitragen. Für die CDU-Fraktion ist selbstverständlich, dass solche Aktivitäten gemeinsam mit den Mutterstadter Vereinen durchgeführt werden.

Städtepartnerschaften

Für unsere Städtepartnerschaften gilt es, die vorhandenen Beziehungen mit Oignies und Praszka zu stärken und weiter auszubauen.

Neuen Partnerschaften steht die CDU-Fraktion eher skeptisch gegenüber. Es macht keinen Sinn, Schilder von möglichst vielen Partnergemeinden an den Ortsausgängen aufzustellen zu wollen. Primäre Aufgaben muss es sein, zunächst die bestehenden Partnerschaften mit Leben zu füllen.

Energiesparen

Leider hat sich im Bereich Energiesparen bei der Gemeinde weniger getan, als wir uns als CDU-Fraktion gewünscht hätten. Mit unserem Antrag zur Dimmung der Straßenbeleuchtung und zahlreichen weiteren Anregungen zur Energieeinsparung wollten wir versuchen, mit gutem Beispiel voran zu gehen. Leider war die Durchführung der Maßnahmen bislang noch nicht sonderlich erfolgreich. In der Pestalozzischule und im Haus der Vereine wurde der Dachboden gedämmt. Wir wissen auch, dass die fehlende Umsetzung des Antrages zur Straßenbeleuchtung nicht an der Gemeinde, sondern an den Pfalzwerken hängt.

Dennoch würden wir uns in den anderen Bereichen manchmal etwas mehr Tatkraft wünschen. Man bekommt gelegentlich den Eindruck, dass nicht alle Beteiligten voll hinter dem Wunsch einer konsequenten Umsetzung eines Energiesparkonzeptes stehen. Dies ist zwar mit Arbeit verbunden, aber der Umwelt zuliebe sollte es uns das wert sein.

Die CDU-Fraktion erneuert Ihr Angebot, hierbei aktiv mitzuarbeiten und ihre Ideen mit einzubringen.

Wald, Erholung und Umwelt

Die Nutzer des Waldes begrüßen die Renaturierung des Entenweiher.

Die Gemeinde könnte, eventuell über Patenschaften, die Anzahl der Bänke im Wald erhöhen. Dies würden sicher auch unseren Senioren zu schätzen wissen.

Viele Jogger und Spaziergänger beklagen seit Jahren, dass sie durch freilaufende Hunde im Wald gefährdet sind. Dass Hundehalter sich mit fehlenden Schildern aus Richtung Limburgerhof herausreden können, sollte möglichst schnell durch Gespräche mit der dortigen Verwaltung abgestellt werden.

In der Flur im Osten der Gemeinde – östlich des Pfalzrings in Richtung Maudach und Rheingönheim – fehlt sichtbar das Grün. Die Renaturierung stillgelegter Äcker sollte als Chance genutzt werden.

Um die Planung der Süd-Spange ist es still geworden. Wir bitten die Verwaltung demnächst in einer öffentlichen Sitzung Auskunft über den Sachstand Planung Süd-Spange sowie über die lokalen Maßnahmen zu geben.

Emmrich-Haus

Der Verkauf des Johann-Wilhelm-Emmrich-Haus an den Türkisch-islamischen Kulturverein Mutterstadt steht auch für Integrationsbemühungen in unserer Gemeinde. Die CDU-Fraktion konnte sich vor Ort ein Bild von den Umbaumaßnahmen machen. Es ist erfreulich, dass hier positive Zeichen gesetzt werden und der Verein sich schon in der Umbauphase offen präsentiert. Wir hoffen, dass diese positiven Ansätze sich weiterentwickeln.

Sport

Im Sportbereich hat die Gemeinde im vergangenen Jahr viel Geld investiert, Geld, das sinnvoll angelegt ist. Mit einem neuen Kunstrasenplatz haben die Vereine im Sportpark die besten Voraussetzungen erhalten.

In unseren Sporthallen stand die Sanierung der Leimbinder an, welche aus Sicherheitsgründen für die Schüler und Sportvereine unumgänglich waren.

Agenda 21

In ihrem Indikatorenbericht zeigt die lokale Agenda im Bereich der Energieeffizienz, aber nicht nur dort, was in Mutterstadt verbessert werden kann. Dieses Vordenken

der Agenda 21 ist auch für unsere Ratsarbeit wichtig. Hierfür und für die vielen weiteren Anregungen gilt allen Mitarbeitern der Agenda 21 unser herzlicher Dank.

Gerade bei dem großen Thema der Ortskernerneuerung hoffen wir auch weiterhin auf eine rege Beteiligung von Seiten der Agenda 21. Bei der Radwegplanung und beim Verlauf der Schulwege wurde bereits hilfreiche Arbeit geleistet.

Bürgerstiftung

Ein weiteres gutes Beispiel für ein Engagement der Bürger in unserer Gemeinde ist die neue Bürgerstiftung. Den Verantwortlichen und Handelnden danken wir für die Arbeit und hoffen, dass der Schwung vom guten Start mit in die Zukunft genommen werden kann.

Bibliothek

Seit Jahren hervorragende Arbeit leisten Frau Bauer und alle in der Bibliothek Mitwirkenden. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass sie die Gemeindebibliothek zu einem Aushängeschild gemacht haben. Die verschiedenen Aktionen und vielen Angebote für Jung und Alt führten dazu, dass die Anzahl der Nutzer sich positiv entwickelt. Vielen Dank!

Freiwillige Feuerwehr

Mit der Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges bringen wir unsere freiwillige Feuerwehr auf den notwendigen Stand, um ihre Aufgaben in Mutterstadt und in der Umgebung zu erfüllen. Wir danken an dieser Stelle allen Wehrleuten für ihren Dienst. Das auch gilt besonders für die Arbeit mit der Jugendfeuerwehr.

Zustimmung

Ich möchte zum Abschluss keine wirtschaftspolitischen Schreckensszenarien an die Wand malen. Der Haushaltsplan der Gemeinde ist nach unserer Ansicht solide aufgestellt. Wir können auf dieser Basis unsere Gemeinde fit für die Zukunft machen.

In diesem Sinn möchte die CDU-Fraktion der Verwaltung für ihre Arbeit danken. Insbesondere danken wir denjenigen Mitarbeitern in der Verwaltung, die an der Erstellung des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs beteiligt waren, allen voran Frau

Helm und Herrn Hammer. Nicht zuletzt auch dafür, dass sie uns den Haushaltsentwurf und die doppelte Haushaltsführung auf unserer Klausurtagung ausführlich erläutert haben. Es zeigt sich, dass die verlängerte Anstellung von Herrn Hammer eine gute Entscheidung war; es zeigt sich aber auch, dass Frau Helm bestens auf ihre neue Aufgabe vorbereitet ist.

Ebenso bedankt sich die CDU-Fraktion auch in diesem Jahr bei allen Kolleginnen und Kollegen im Rat für die gute Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion stimmt der vorliegenden Fassung des Haushaltes der Gemeinde Mutterstadt für das Jahr 2009 zu.